

Projekt: **GNT - Grundschule Nord Traunreut**

Leistungsverzeichnis: **STAHLTÜREN**

Inhaltsverzeichnis

| Nr. | Bezeichnung | Seite |
|-----------|---|-----------|
| | ABKÜRZUNGEN IM LEISTUNGSVERZEICHNIS | 3 |
| | A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE | 4 |
| | B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN | 7 |
| | C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN | 18 |
| | D - ANLAGENVERZEICHNIS | 24 |
| | | 25 |
| 01 | VORBEREITENDE MASSNAHMEN | 26 |
| 01.01 | TECHNISCHE BEARBEITUNG | 26 |
| 01.02 | BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN | 26 |
| 02 | STAHLTÜREN | 27 |
| 03 | SONSTIGES | 38 |
| 04 | NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES | 39 |
| 04.01 | NACHWEISARBEITEN | 39 |
| 04.02 | DOKUMENTATION | 40 |
| | Zusammenfassung der Gliederungspunkte | 42 |

ABKÜRZUNGEN IM LEISTUNGSVERZEICHNIS

Allgemeine Abkürzungen

| | |
|-------------|---|
| AG | Auftraggeber |
| AN | Auftragnehmer |
| BÜ / OÜW | Objektüberwachung (des AG) |
| BA | Bauabschnitt |
| BT | Bauteil |
| BE | Baustelleneinrichtung |
| o. glw | oder gleichwertig |
| inkl. | inklusive |
| KW | Kalenderwochen |
| KT | Kalendertage |
| WT | Werktage (6-Tage Woche) |
| JF | Jour Fixe |
| ZTV | Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen |
| ATV | Allgemeine Technische Vertragsbedingungen |
| BayBO / LBO | Bayerische Bauordnung bzw. Landesbauordnung |
| MBB | Musterbauordnung |
| TBb | technische Baubestimmung |
| aBG | allgemeine Bauartgenehmigung |
| abP | allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis |
| abZ | allgemeine bauaufsichtliche Zulassung |
| ZiE | Zulassung im Einzelfall |
| LE (DoP) | Leistungserklärung |

Abkürzungen im Leistungsverzeichnis für Abrechnungs- und Mengeneinheiten:

| | |
|-----------------|-------------------|
| a | Jahr |
| cm | Zentimeter |
| cm ² | Quadratcentimeter |
| d | Tag |
| h | Stunde |
| Jr | Jahr |
| kg | Kilogramm |
| km | Kilometer |
| km ² | Quadratkilometer |
| kwh | Kilowattstunde |
| l | Liter |
| m | Meter |
| m ² | Quadratmeter |
| m ³ | Kubikmeter |
| mm | Millimeter |
| Mt | Monat |
| psch | Pauschal |
| St | Stück |
| t | Tonne |
| Wo | Wochen |
| md | m x Tag |
| mMt | m x Monat |
| mWo | m x Woche |

- Fortsetzung auf nächster Seite -

ABKÜRZUNGEN IM LEISTUNGSVERZEICHNIS

| | |
|------|-----------------|
| m2d | m2 X Tag |
| m2Mt | m2 x Monat |
| m2Wo | m2 x Woche |
| m3d | m3 x Tag |
| m3Mt | m3 x Monat |
| m3Wo | m3 X Woche |
| Sth | Stück x Stunde |
| Std | Stück x Tag |
| StMt | Stück x Monat |
| STWo | Stück x Woche |
| St/M | Stück pro Monat |

Zeitliche Vorgaben

"sofort"

- in der Regel am gleichen Tag, spätestens aber am Folge WT

"unverzüglich"

- "ohne schuldhaftes Verzögern" in der Regel innerhalb einer KW,
- spätestens aber nach 10WT

"rechtzeitig"

- unter Berücksichtigung der bauteilabhängigen Liefer- und Fertigungs- und Montage- bzw. Ausführungszeiten.
Eine angemessene Bearbeitungszeit der BÜ und des AG ist zu berücksichtigen.

"angemessene Bearbeitungszeit"

- in der Regel innerhalb einer KW, spätestens aber nach zwei KW nach Eingang.
In Urlaubszeiten gelten Sonderregelungen.

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

A.1 ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

Das Schulgebäude formuliert einen räumlichen Abschluss des Baugrundstücks nach Norden während es sich nach Süden hin mit einer einladenden Geste öffnet. Durch die geschichtete und ruhig liegende Architektur des Schulgebäudes und der Sporthalle entsteht ein Rücken zum Hang hin und formt einen großzügigen Außenraum mit Spiel- und Sportflächen.

Eine einfache Grundrissstruktur im Inneren ermöglicht eine gute Orientierung. Die Eingangshalle dient als Verteilerzone. Sie ist mit dem Speisesaal zusammenschaltbar. Die große Eingangstreppe dient als zentrales, kommunikatives Element/Forum (Sitzelement bei Aufführungen). Der Ganztagesbereich mit eigenem Außenhof im Erdgeschoß bildet den Übergang zur angegliederten Sporthalle mit Umkleidebereichen im UG. Das Sporthallenfoyer bietet über einen eigenen Zugangshof einen separaten Außenzugang für die Abendnutzung.

Klassenräume/Regelklassen in den Obergeschossen bilden am Kopf des Gebäudes Raumeinheiten mit inneren kommunikativen Flächen. Fachklassen sind in der Mitte des Gebäudes angeordnet. Eingeschnittene Höfe sorgen für eine gute Belichtung und Belüftung der Kernzone. Die Bibliothek bildet die zentrale gemeinsame Lernmitte. Frei angeordnete Flure bieten Flächen für offene Kommunikations- und Lernmöglichkeiten.

Das statische Grundkonzept ist ein Stahlbetonskelettbau mit Stützen und Flachdecken. Treppenhauskerne sind aussteifend. Die Außen- und Innenwände sind größtenteils nichttragend (hohe Flexibilität) und als Holz-Pfosten-Riegel-Konstruktion bzw. holzbekleidete Trockenbaukonstruktionen konstruiert. Die außenliegenden, komplett umlaufenden Fluchtbalkone sind als Isokorb-Konstruktion (Stahlbeton) angedacht, aus Brandschutzgründen wird der 1.+2. Fluchtweg darüber außen geführt. Die Untergeschoßebene tritt unter dem 2-geschossigen Teil gegenüber dem EG zurück (Trog).

MATERIALKONZEPT:

BETON/SICHTBETON

- Beton, zum Teil CO2-reduziert,
- Sichtbetonflächen in Tafelschalung und hellem Beton

FASSADE

- Gestaltprägende, horizontale Sichtbetonbrüstung an umlaufenden Fluchtbalkon
- Wiederholung dessen am Vordach über den Balkonen
- Zurückgesetzte raumhohe Holzfassade als Pfosten/Riegel-Fassade mit Brüstung als Sitzbank im Inneren, Fluchttüren, Festelementen, Öffnungsflügeln und elektrisch steuerbaren Öffnungsklappen (Nachtspülung)
- Integrierte Lüftungselemente als elektrisch steuerbare „Dauerlüfter“ in Fassade

DACH

- Extensiv begrünte Flachdachkonstruktion mit bituminöser Abdichtung
- Shed-Oberlichter in den Klassenräumen als vorgefertigte Zimmermannselemente
- Holzbinder über Atrium und Sporthalle mit Teilverglasung

DECKEN

- Fortsetzung auf nächster Seite -

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

- Sichtbeton als offene Speichermassen
(für Konzept sommerlicher Wärmeschutz).
- Absorptionsflächen in Klassenbereichen mit Blähglas-Absorberstreifen
in Sichtbeton eingelegt
- Akustisch wirksame Holz-Abhangdecke mit Lochmuster
im Bereich Verwaltung, Sporthalle, Atrium, Speisesäle
- Nebenräume mit Gipskarton-AHD

WÄNDE

- Tragende Wände/Treppenhäuser und Unterzüge mit Stützen:
Sichtbeton SB4
- nichttragende Bauteile: Trockenbaukonstruktion holzverkleidet oder
Holzkonstruktion mit Akustikplatten, teilweise
- Schrankwände in den KLZ zum Flur mit Stauraum, Waschbecken usw.

BÖDEN

EG:

- Foyer, Speisesäle, Verwaltung, Flure: Natursteinboden
- Ganztagesbereich mit Flur: Dielenboden
- Sanitärräume, Nebenräume, Küche: Fliesen

OG:

- Flure, Bibliothek und Klassenräume: Dielenboden
- Sanitärräume: Fliesen

UG:

- Lager/Technik: geglättete Bodenplatte mit Beschichtung
- Sportboden mit PUR-Beschichtung
- Nebenräume Sporthalle mit PUR-Beschichtung
- Sanitärräume: Fliesen

A.2 ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau der Grundschule Nord Traunreut, Adresse:
Bodelschwinghstraße 1, 83301 Traunreut.

Bei den hier ausgeschriebenen Leistungen geht es um den Neubau der Grundschule mit Einfeldsporthalle
und Pausenflächen, siehe Allgemeine Baubeschreibung.

Das Grundstück wird im Norden und Osten von der Bodelschwinghstraße umschlossen, die über die
Nordseite die einzige Zufahrt zu einer im Westen liegenden Wohnsiedlung darstellt. Die Wohnsiedlung ist im
Westen des Baugrundstücks durch einen Geländesprung mit Hanglage und Baumbestand abgegrenzt.
Im Süden liegt auf dem gleichen Grundstück die bestehende Grundschule. Das bestehende Schulgebäude
direkt neben dem Baugelände wird bis Abschluss dieses Bauabschnittes erhalten.

Der Schulbetrieb in dem bestehenden Schulgebäude wird während der gesamten Bauzeit weitergeführt. Die
Unterrichtsstunden finden hauptsächlich am Vormittag statt.
Lärmintensive Arbeiten sollten daher in die Nachmittagsstunden gelegt werden.

Der Zugang zur Baustelle erfolgt über die Nord-Ost-Seite an der Bodelschwinghstraße, siehe beiliegende
BE-Planung. Die Hauptzufahrt der Baustelle ist mittig am östlichen Grundstücksrand vorgesehen.

Dem Bieter wird dringend empfohlen, sich vor Abgabe seines Angebotes über die Lage
und Beschaffenheit der Baustelle, des Baugeländes, über Zufahrts- und Lagermöglichkeiten im Hinblick auf

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

Art und Umfang der Leistungen zu unterrichten.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

B.1 Normen und Richtlinien

Für die Durchführung der ausgeschriebenen Bauleistungen gelten alle einschlägigen DIN-Normen und technischen Bestimmungen in der zum Eröffnungs-/ Einreichungstermin geltenden Fassung, sowie Richtlinien und Vorschriften der jeweiligen Fachverbände und Materialhersteller.

Folgende Vorschriften, Empfehlungen und Richtlinien in neuester Fassung sind bindend vorgeschrieben bzw. müssen, zusammen zu den Vertragsbedingungen und technischen Vorbemerkungen beachtet und eingehalten werden:

- VOB Teil B
- VOB Teil C
- VDE Bestimmungen
- DIN Normen
- Arbeitsstätten Richtlinien
- Unfallverhütungsvorschriften
- TAB der örtlichen Stromversorger
- VDEW- Richtlinien
- Geräte müssen folgende EMV- Anforderungen erfüllen:
DIN EN 61000-6-3 (Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereiche)
- Bayerische Bauordnung
- Auflagen der Gewerbeaufsichtsämter
- Bestimmungen der Branddirektion und der örtlichen Feuerwehr

Harmonisierte EU-Richtlinien und Normen:

Produkte und Anlagen, für die noch keine harmonisierten EU-Richtlinien und Normen bestehen, müssen den bestehenden deutschen Bestimmungen entsprechen.

B.2 Flächen Baustelleneinrichtung / Container

Baustelleneinrichtungsflächen stehen auf der ausgewiesenen Grundstücksfläche nur begrenzt zur Verfügung. Einschränkungen durch die topographische Situation und den Baugruben-Verbau sind zu beachten.

Die Baustelle einschließlich Baustelleneinrichtungsfläche wird mit einem Bauzaun gesichert. Dieser ist stets geschlossen zu halten. Baustellentore werden mit einer Kette und Vorhängeschloss verschlossen. Jeder AN bekommt einen Schlüssel ausgehändigt.

Das Lagern von Material, sowie das Aufstellen von Gerät / Container auf dem Baustellengelände ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den AG auf eigens dafür zugewiesenen Flächen möglich. Jedem Auftragnehmer werden Teilflächen für die Baustelleneinrichtung und Materiallagerung von der Objektüberwachung zugewiesen.

Terminliche und örtliche Ansprüche werden für die gewährten Flächen nicht gegeben. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Baustelleneinrichtungsflächen und Lagerflächen ist der Flächenbedarf so gering wie möglich zu halten.

Auf eine Anlieferung "just in time" wird hingewiesen. Das Umsetzen der Baustelleneinrichtung und der gelagerten Materialien muss jederzeit möglich sein.

Die Flächen sind unmittelbar nach Benutzung wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Auf dem Baugelände darf weder genächtigt noch campiert werden, der Aufenthalt auf dem Gelände nach 20:00 ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Bauherrn möglich. Tagesunterkünfte sind zugelassen.

Aufenthalts- und Lagerräume können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise Baustelleneinrichtung des Angebotes einzurechnen. Die Zugänglichkeit zu den Containern

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

des Auftragnehmers ist der Objektüberwachung ständig zu gewähren.

Vom Auftragnehmer eingebrachte Bautüren/ Bauzylinder, die nicht mit dem Bauherrn oder der Objektüberwachung abgestimmt wurden, werden ohne Rücksprache demontiert. Alle Folgen dieser Demontage trägt der Auftragnehmer in vollem Umfang selber.

Es besteht kein Anspruch auf Parkmöglichkeit auf dem Baugelände.

B.3 Baustraßen / Maßnahmen zur Sicherheit und Regelung des Verkehrs

Auf dem Baustellengelände gilt sinngemäß die Straßenverkehrsordnung (StVO). Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 10 km/h.

Die Baustraßen stehen gegebenenfalls auch Fremdfirmen zur Verfügung und dürfen weder durch Lieferfahrzeuge noch durch Materialien blockiert oder verunreinigt werden.

Der Auftragnehmer hat alle Maßnahmen zur Sicherheit und Regelung des Verkehrs innerhalb der Baustelle, die wegen der von ihm ausgeführten Arbeiten erforderlich sind, auch außerhalb der Arbeitszeit durchzuführen.

Verkehrsrechtliche Maßnahmen hat er nach Anordnung der zuständigen Behörde auszuführen. Er hat rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten dem AG einen Verkehrszeichenplan (§ 45 Abs. 6 STVO) vorzulegen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

Der Zugang zur Baustelle erfolgt über die Nord-Ost-Seite an der Bodenschwinghstraße, siehe beiliegende BE-Planung. Die Zufahrt zur Bodenschwinghstraße erfolgt von der Staatsstraße St2104 mit einseitiger Abbiegespur aus Westen kommend über eine provisorische Baustellen-Zufahrtsstraße. Die Hauptzufahrt der Baustelle ist mittig am östlichen Grundstücksrand vorgesehen. Hier angrenzend wird der Straßenraum um eine asphaltierte Fläche zur Ausbildung einer Wendeschleife für LKW-Verkehr erweitert. Die Ausführung der Erweiterung der Wendeschleife mit Unterbau und Dränasphalt ist Leistung des AN Baumeister und erfolgt erst nach Einbau der Rigole im Bereich der Achsen 1-7 / östlich Achse J.

Die Erweiterung ist dem Baustellenverkehr vorbehalten und wird durch eine gelbe Linie am Boden und entsprechende Beschilderung gekennzeichnet. Dennoch ist der Hauptteil der Wendefläche öffentlicher Verkehrsraum. Alle Fahrer sind auf die Situation hinzuweisen, erhöhte Vorsicht ist hier geboten. Sich daraus ergebende Behinderungen sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

B.4 Baulärm

Die Arbeiten finden bei laufendem Betrieb der danebenliegenden Grundschule statt. Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BIMSCHG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission- und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Immissionsrichtwert

von 7 bis 20 Uhr: 55 db (A)

von 20 bis 7 Uhr: 40 db (A)

B.5 Arbeitszeit

Grundsätzlich gilt die 6-Tage Woche. Samstag ist Arbeitstag. Samstagsarbeit wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Ganztägig an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern - sowie werktags in der Zeit von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr - sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

Lärmintensive Arbeiten sind mit der ÖÜW abzustimmen oder in Randzeiten (bis 8:00 und ab 15:00) durchzuführen. Auf die Belange der Schule und der Anwohner ist Rücksicht zu nehmen.

B.6 Wasseranschluss an das öffentliche Versorgungsnetz (Lösch-/ Trinkwasser)

Der AG stellt Baustrom und Bauwasser zur Verfügung. Die Verbrauchskosten und etwaige Kosten für Messer und Zähler werden in der Schlussrechnung in Höhe von 0,3 % des Endbetrages der Schlussrechnung abgesetzt.

Durch den Auftragnehmer der Baumeisterarbeiten wird eine provisorische Bauwasserversorgung und -entsorgung erstellt, die auch den nachfolgenden Anderen auf der Baustelle Tätigen zur Verfügung gestellt wird.

Die genaue Trassierung und die Lage der Zapfstellen sind vor Ausführung mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Die genaue Lage und Anschlusswerte von Hydranten und Anschlussleitungen sind in Zusammenarbeit mit der ÖÜW selbst zu ermitteln und mit den Versorgungsunternehmen abzustimmen.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ver- und Entsorgungs- einrichtungen.

Weitere Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind bei Bedarf für eigene Zwecke oder aufgrund Auflagen Dritter vom Auftragnehmer eigenständig herzustellen und wieder zu beseitigen.

B.7 Sanitäre Anlagen / Sanitätscontainer

Die Errichtung der Sanitären Baustellenanlagen sowie das Vorhalten / Betreiben über die gesamte Bauzeit hinweg erfolgt durch den AN Baumeister. Hierbei werden im Umgriff der Baustelle zwei Sanitärcontainer aufgestellt.

Die sanitären Anlagen dürfen von den auf der Baustelle tätigen Auftragnehmern genutzt werden. Es dürfen nur die WC- Anlagen benutzt werden, die für die Baustelle errichtet wurden. Die Vorgaben gemäß ASR 4.1 sind einzuhalten.

Seitens des Bauherrn wird durch den AN Baumeister ein Sanitätscontainer aufgestellt und ab diesem Zeitpunkt über den Rest der Bauzeit vorgehalten.

B.8 Stromanschluss an das öffentliche Versorgungsnetz, Baustromversorgung

Der AG stellt Baustrom und Bauwasser zur Verfügung. Die Verbrauchskosten und etwaige Kosten für Messer und Zähler werden in der Schlussrechnung in Höhe von 0,3 % des Endbetrages der Schlussrechnung abgesetzt.

Die Versorgungseinrichtungen für Baustrom werden übergeordnet bauseits erstellt. Für die Rohbauphase sind dies eine zentrale Anschlußstelle und eine Anschlußstelle für einen Baukran.

Alle vom bauseitigen Anschlußpunkt abgehenden Einrichtungen (Kabel, Leitungen, Baustellenbeleuchtung, usw.) für die eigenen Arbeiten sind vom jeweiligen Auftragnehmer zu erbringen, ordnungsgemäß instand zu halten, betreiben und nach Beendigung der Arbeiten wieder rückzubauen

Die Installations- und Verbrauchskosten für die Stromversorgung sind für die Leistungen des AN Baumeisterarbeiten von diesem zu tragen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Für alle nachfolgenden Gewerke werden die Verbrauchskosten für die Stromversorgung vom AG übernommen. Hierfür werden Umlagen für den Verbrauch vereinbart.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

B.9 Baustellenbeleuchtung:

Die Verkehrswegebeleuchtung der Gesamtbaustelle im Außenbereich werden übergeordnet bauseits an den Hauptzugängen, Baustraßen, Fluchtwegen des Baugeländes sowie der Baustelleneinrichtungsflächen zwischen Bauzaun und dem Gebäude für die gesamte Bauzeit errichtet und instandgehalten. Die Verkehrswegebeleuchtung innen (Hauptzugänge, Fluchtwege, Treppen etc.) einschl. ggfls. erforderlicher Sicherheitsbeleuchtung werden ebenfalls übergeordnet bauseits für die gesamte Bauzeit errichtet und instandgehalten.

Die Arbeitsplatzbeleuchtung, Beleuchtungsmaßnahmen zur Sicherung (Unfallverhütungsvorschriften) sind Sache des jeweiligen Auftragnehmers und müssen in dessen Baustelleneinrichtung einkalkuliert werden.

Die Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV fordert, dass Arbeitsstätten (zu denen auch eine Baustelle gehört) möglichst ausreichend Tageslicht erhalten und mit Einrichtungen für eine der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten angemessenen künstlichen Beleuchtung ausgestattet sein müssen. Die Beleuchtungsanlagen sind so auszuwählen und anzuordnen, dass sich dadurch keine Unfall- oder Gesundheitsgefahren ergeben können (Ziffer 3.4 Anhang ArbStättV). Dabei sind die Nennbeleuchtungsstärken für verschiedene Tätigkeiten gemäß DGUV Information 215-210 "Natürliche und künstliche Beleuchtung von Arbeitsstätten" einzuhalten. Gegebenenfalls ist bei unübersichtlicher Baustelleneinrichtung, Lagerung von Material oder Einbauten eine höhere Beleuchtungsstärke als in den Tabellen angegeben anzunehmen.

B.10 Bauaufzugsanlagen / Hebezeuge

Das Einbringen von Materialien in das Gebäude ist Sache des Auftragnehmers und wird nicht gesondert vergütet.

Bauseitige Transportmittel, z.B. Aufzüge und Hebezeuge o. dgl. stehen nicht zur Verfügung.

Es besteht die Möglichkeit einen Kran zu stellen.

Die Mitbenutzung von Baukränen und anderen Transporteinrichtungen durch andere am Bau tätige Firmen darf grundsätzlich kein Auftragnehmer ablehnen, soweit dies die Durchführung seiner eigenen Arbeiten nicht behindert.

Das Entgelt für die Mitbenutzung ist zwischen den Firmen ohne Einschaltung der Objektüberwachung zu regulieren.

Gerüste und sonstige Einrichtungen, die ein Auftragnehmer für die Durchführung seiner Leistungen erstellt hat, sind auch für andere am Bau tätigen Auftragnehmer benutzbar, soweit dies die Durchführung seiner eigenen Leistung nicht behindert. Es gilt die gleiche Entgeltregelung.

Es ist sicher zu stellen, dass nur unterwiesene Personen vorhandene Bauaufzugsanlagen steuern.

B.11 Gerüste

Für die angebotenen Arbeiten sind alle Kosten der Gerüststellung in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

B.12 Baureinigung und Müllbeseitigung

Ordnung und Sauberkeit müssen auf der Baustelle jederzeit gewährleistet sein. Alle Auftragnehmer sind angehalten dies zu berücksichtigen.

Grundsätzlich sind nur staubfreie oder -arme Bearbeitungssysteme und Geräte mit

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

geeigneten Absaug-/Filtersystem zulässig.

Jeder Auftragnehmer ist gemäß DIN 18299 Ziffer 4.1.11 selbst für die Beseitigung von Verunreinigungen und das Entsorgen von Müll aus dem eigenen Bereich verantwortlich.

Das Beseitigen aller Verunreinigungen, von Abfällen, Bauschutt, etc. ist Nebenleistung einschließlich Verschnitt-, Abfall- und Schuttabfuhr mit eigenen Containern. Es sind verschließbare Container zu verwenden, der AN hat eigenverantwortlich Fremdbenutzung auszuschließen. Der Aufstellort ist mit der OÜW abzustimmen.

Im Zuge der laufenden Reinigungspflicht sind unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, vor allem, wenn eine Verschmutzung der Baustellenbereiche und der angrenzenden Bereiche eine Gefahr für die Sicherheit, der auf der Baustelle Beschäftigten und / oder Personen außerhalb der Baustelle darstellt. Auf der Baustelle sind Verunreinigungen und anfallender Müll vom Verursacher unmittelbar zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Durch die Objektüberwachung wird die Beseitigung arbeitstäglich kontrolliert.

Es wird darauf hingewiesen, dass Verunreinigungen und Müll bereits nach einmaliger Nachfristsetzung (Nachfrist max. 3 Arbeitstage) durch die Objektüberwachung über Dritte (Ersatzvornahme) zu Lasten des Verursachers beseitigt und entsorgt werden.

Die anfallenden Kosten für die Ersatzvornahme werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Bauschutt und Abfälle dürfen nicht in den Arbeitsräumen der Baugrube entsorgt werden.

Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige wassergefährdende Stoffe dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

Für die Verarbeitung von Schalungsöl sind geeignete Auffangbecken etc. zu verwenden.

Eine Entsorgung von Fremdschutt (z.B. fremder Baustellen) ist auf der Baustelle strengstens untersagt und wird durch die Objektüberwachung überwacht.

Bei Zuwiderhandlungen werden die entstehenden Kosten dem Verursacher im vollen Umfang abgezogen.

B.13 Firmenschilder

Der Bauherr beabsichtigt, mit Beginn der Rohbauarbeiten eine Bautafel aufzustellen.

Die Firmenschilder werden mit Hilfe der OÜW bauseits bedruckt. Die Kosten werden über die Nebenkosten der Firmen abgerechnet.

Weitere Werbung ist nicht zulässig und ist ggf. umgehend nach Aufforderung durch die Objektüberwachung (Bauleitung) oder einen Vertreter der Bauherrschaft zu entfernen.

B.14 Baustellenbesprechungen

Baustellenbesprechungen finden wöchentlich vor Ort statt, die Teilnahme ist vertraglich bindend, zudem hat der AN zu aufgeforderten Zusatzterminen zu erscheinen.

Der AN hat zu den Baustellenbesprechungen, dem Einweisungsgespräch der OÜW, einer Sigeko Einweisung und der Abnahmebegehung einen sachkundigen, entscheidungsbefugten Mitarbeiter zu entsenden.

B.15 Bauleiter

Unverzüglich nach Beauftragung ist vom AN der verantwortliche, entscheidungsbefugte Bauleiter des AN und sein örtlicher Vertreter (Polier/Vorarbeiter/Obermonteur) schriftlich anzuzeigen, Qualifikation, email-Adresse und Mobiltelefon-Nummer sind zu benennen. Bauleiter und der örtliche Vertreter (Polier / Vorarbeiter / Obermonteur) müssen deutschsprachig sein.

Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutsch sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

B.16 Ausführungsbeginn / Bauzeiten- und Taktungsplan

Der AN ist verpflichtet, einen eigenen Bauzeiten- und Taktungsplan auf Basis des allgemeinen Bauzeitenplanes (BZP) der OÜW, unverzüglich nach Einweisung des AN mit der OÜW abzustimmen und nach Bedarf fortzuschreiben. Der Bauzeiten- und Taktungsplan ist der OÜW 2-fach in Papier und als pdf zur Freigabe vorzulegen.

Die Ausführungszeit richtet sich ausschließlich nach dem Terminplan der Bauleitung, den Ablauf der Arbeiten bestimmt die Bauleitung. Der Bauleitung bleibt es vorbehalten, in besonderen Fällen den Arbeitsablauf im Rahmen des Gesamtterminplanes zu steuern. Zusätzliche Kosten für abschnittsweises Arbeiten werden nicht gesondert vergütet. Bei Verzug der bauseitigen Bauleistungen legt die Bauleitung die Termine mit dem AN neu fest. Die im BZP genannten Ausführungsfristen sind im Hinblick auf die Baufreiheit der Folgegewerke verbindlich.

Die angegebenen Ausführungszeiträume dienen als Orientierung für den voraussichtlichen Leistungsbeginn.

B.17 Bautagesberichte

Der AN ist verpflichtet, werktäglich aussagekräftige Bautagesberichte zu führen. Die Unterlagen sind arbeitswöchentlich der BÜ als pdf zu übermitteln und regelmäßig beim Baustellen JF in Papierform zu übergeben. Die Bautagebücher dienen ausschließlich der Dokumentation der eigenen Leistung und werden nicht gegengezeichnet.

B.18 Vermessung

Durch ein bauseitiges Ingenieurbüro werden nachfolgende Vermessungspunkte zur Verfügung gestellt:

für AN Baumeister:

- Gebäude-Hauptachsen (in Lage)
- 1 Höhenfestpunkt

Für die Ausbauphase wird durch den AN Baumeister im Gebäude an jedem Treppenhaus je Vollgeschoß ein Festpunkt markiert.

Die Achsen/ Höhen werden durch Metallbolzen bzw. Metallplatten ausgeführt. Aufgrund der Ausführung der Treppenhauswände in Sichtbeton werden die Markierungen an der nächstliegenden Stelle ohne Sichtbetonanforderung angebracht.

Die Verwahrung aller Vorgaben und weitere Vermessungsarbeiten für die Herstellung der ausgeschriebenen Leistungen sind Sache des jeweiligen Auftragnehmers.

Bevor mit den Arbeiten auf dem Gelände/ im Gebäude begonnen wird, hat der Auftragnehmer seine Methoden zur maßlichen Ausrichtung, Bauausführung und Kontrollmessung anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Der Auftragnehmer ist für die sichere Einhaltung der ihm zur Verfügung gestellten Festpunkte verantwortlich. Muss aus baulichen Gründen ein Festpunkt entfernt werden, so ist vor Beseitigung die Zustimmung des Auftraggebers bzw. der Objektüberwachung einzuholen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber die Erfassung der später nicht mehr zugänglichen Anlagen oder Anlagenteile zu ermöglichen. Die dazu notwendigen Abstimmungen und Festlegungen sind vor Baubeginn zu treffen.

Sollten bei Einmessarbeiten des AN Unstimmigkeiten zwischen zwei Punkten/ Höhen festgestellt werden, so sind diese unmittelbar der Objektüberwachung mitzuteilen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

B.19 Arbeitssicherheit / SIGEKO

- Fortsetzung auf nächster Seite -

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Bei der Durchführung der Arbeiten sind die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, EG-Recht, Arbeitsstättenrichtlinie und Technischen Regeln sowie Vorschriften, Regeln und Informationen der Berufsgenossenschaften zu berücksichtigen. Gemäß der "Verordnung für Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) vom 10.06.1998 hat der AG einen Koordinator bestellt (§ 4 BaustellV).

Der Koordinator wird seine Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne werden dem AN in der jeweils aktuellen Fassung übergeben. Er hat die in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplänen enthaltenen Elemente bei der Ausführungsplanung und bei allen auszuführenden Arbeiten einzuhalten.

Der AN hat dem Koordinator den Beginn neuer Arbeiten (z.B. Gerüststellung) vorher rechtzeitig anzuzeigen und die erforderlichen Unterlagen hinsichtlich Sicherheitstechnischer Belange zu übergeben.

Die Verantwortlichkeit des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt unberührt (§ 5 Abs.3 BaustellV).

Der vom AG bestellte Koordinator wird durch laufende Kontrollen die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne überwachen und die Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Ferner wird der Koordinator durch regelmäßige Begehung der Baustelle die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Schutzmaßnahmen des AN überprüfen. Soweit der Koordinator sicherheitstechnische Mängel auf der Baustelle feststellt, wird er den AN und AG in schriftlichen Berichten und / oder mündlicher Form unterrichten.

Der AN ist verpflichtet, die festgestellten Mängel unverzüglich zu beheben. Der AN hat für den Koordinator nach der BaustellV einen Ansprechpartner, Beauftragter für Arbeitssicherheit des AN für die Baustelle, sowie einen Ersthelfer zu benennen, der für die Erfüllung der erforderlichen Maßnahmen auch von eventuellen Nachunternehmern verantwortlich ist.

Der AN ist weiterhin verpflichtet, seine eingesetzten Nachunternehmer eigenverantwortlich in den SiGe-Plan einzuweisen. Der SiGe-Plan ist eigenständig vom AN an seine Nachunternehmer zu übergeben.

Sämtliche vorstehenden Leistungen, Maßnahmen und auftretenden Erschwernisse, die sich nach der BaustellV für den AN ergeben, sind in die Baustelleneinrichtungspauschale einzukalkulieren.

Grundsätzlich gelten neben den UVV auch alle einschlägigen staatlichen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Technischen Regeln.

Der AG plant regelmäßige, voraussichtlich vierteljährliche übergeordnete Besprechungen und Begehungen zur Baustellensicherheit gemeinsam mit SiGeKo, Objektüberwachung des AG, Vertretern der BG Bau und des Gewerbeaufsichtsamtes. Zumindest der Beauftragte für Arbeitssicherheit des AN für die Baustelle hat daran verpflichtend teilzunehmen.

Ein Zeitbedarf von ca. drei Stunden je Termin ist miteinzukalkulieren.

Die Nutzung von Leitern stellt ein extrem hohes Unfallpotential dar. Deshalb ist gemäß der Betriebssicherheitsverordnung die Anwendung von Leitern auf ein Minimum zu beschränken. Von Leitern dürfen nur Arbeiten geringen Umfangs erfolgen. Für umfangreiche Arbeiten / Montagearbeiten müssen geeignete Arbeitsmittel, z.B. Hubarbeitsbühne, Rollgerüst oder Gerüste eingesetzt werden.

Auf dem gesamten Gelände inkl. dem Baufeld und den vom Bauzaun umschlossenen Freiflächen herrscht absolutes Alkoholverbot. Der AG behält sich vor, Personen, die dieses Verbot missachten, unmittelbar von der Baustelle zu verweisen.

B.20 Aufsichtsbehörden

Anweisungen der Aufsichtsbehörden an den Auftragnehmer sind dem AG sofort zur Kenntnis zu bringen. Ebenso die Ansprüche Dritter wegen Auswirkungen der Arbeiten des AN.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

B.21 Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber hat für das Projekt eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Zum Kreis der Mitversicherten gehören alle mit der Bauausführung befassten Personen und Unternehmen. Der genaue Deckungsumfang sowie die Versicherungsausschlüsse ergeben sich aus dem Versicherungsschein, welcher beim Auftraggeber eingesehen werden kann. Der Selbstbehalt beträgt je Schadensfall mindestens 250 Euro für den Auftragnehmer. Der Versicherungsbeitrag wird anteilig über eine Umlage auf die Auftragnehmer umgelegt. Die anteiligen Kosten betragen 0,3 % der Netto-Abrechnungssumme. Der Auftragnehmer hat Bauwesensschäden unverzüglich nach deren Entdeckung zu melden.

B.22 Nachweise

Der AN ist verantwortlich, dass auf Basis der im LV beschriebenen Anforderungen und Schutzziele für sämtliche angebotenen und verwendeten Bauprodukte oder Bauarten ein gültiger Verwendbarkeits- bzw. Anwendbarkeitsnachweis erbracht wird und eine zulassungskonforme baulich Umsetzung erfolgt.

Sämtliche Nachweise wie CE-Kennzeichen mit Leistungserklärungen (DoP); Übereinstimmungserklärungen des Anwenders gem. den Tbb, Ü-Kennzeichen gem. abZ, abP oder ZIE; Übereinstimmungserklärung des Anwenders gem. abZ, abP oder vorhabenbezogene Bauartgenehmigung sind vom AN zu dokumentieren und auf Verlangen der BÜ bzw. spätestens im Zuge der Projektdokumentation vorzulegen.

Die angebotenen Produkte innerhalb einer Produktgruppe müssen von einem Hersteller sein. Dies ist aus gestalterischen und technischen Gründen sowie der einheitlichen Lagerhaltung für Ersatzteile zwingend erforderlich.

Für andere als die im Ausschreibungstext angegebenen Fabrikate ist auf Verlangen die Gleichwertigkeit und die Systemverträglichkeit vom Auftragnehmer nachzuweisen.

Produkte aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union, welche den technischen Vertragsbedingungen der VOB sowie der Leistungs- beschreibung nicht entsprechen, werden einschließlich der im Herstellerland durchgeführten und belegten Prüfungen und Überwachungen als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das geforderte Schutzniveau,

die Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstüchtigkeit betreffend, gleichermaßen und dauerhaft erzielt wird.

Auf Verlangen hat der Bieter bzw. Auftragnehmer die Unterlagen über die Prüfung und Überwachung der Produkte dem Auftraggeber in deutscher Sprache unverzüglich vorzulegen.

Alle Aufwendungen für Prüfungen, Prüfzeugnisse und Unterlagen, die zum Nachweis der ausgeschriebenen Qualitäten und Anforderungen erforderlich sind, sind Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

B.23 Bauverfahren

Wird vom Auftragnehmer ein Bauverfahren gewählt, für das bauordnungsrechtlich eine bauaufsichtliche Zulassung oder eine Zustimmung im Einzelfall erforderlich ist, ist deren Erwirkung Sache des Auftragnehmers. Die Kosten hierfür sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

B.24 Maßtoleranzen

Es gilt die:

- DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau.

Soweit in den Leistungstexten nicht ausdrücklich anders beschrieben, sind alle Bauteile im Gebäude mit erhöhten Anforderungen an die Toleranzen auszuführen:

- Tabelle 1 - Grenzabweichungen:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Spalten 5 bis 7 sind ungültig.
Für Nennmaße über 6 m gilt Spalte 4.

- DIN 18360 (ATV DIN 18360)
- DIN 18203 (Maßtoleranzen für vorgefertigte Bauteile) Teil 2

B.25 Muster, Material- und Ausführungsproben

Auf Verlangen sind Muster und Material-/Ausführungsproben für einen noch festzulegenden allgemeinen Bemusterungstermin bereitzustellen.

Sollten vorzeitig Freigabe und Entscheidungen des AG nötig werden, sind vom AN eingeverantwortlich und rechtzeitig entsprechende Vorlagen beim AG und der OÜW / dem Architekten einzureichen. Ansonsten die zu erstellenden Muster positioniert.

B.26 Oberflächen / Sichtbetonflächen

Mit allen endfertigen Oberflächen ist sehr pfleglich umzugehen.

Das Arbeitsumfeld ist zu schützen.

Bei der Errichtung des Gebäudes werden Betonflächen in Sichtbetonqualität hergestellt.

Es ist von allen Auftragnehmern besonders darauf zu achten, dass Beschädigungen dieser Flächen ausgeschlossen werden.

In Sichtbetonbauteilen sind Bohrungen, Stemmarbeiten, Markierungen, etc. untersagt..

Die Entfernung von Markierungen bzw. dadurch erforderliche betonkosmetische Maßnahmen gehen zu Lasten des Verursachers.

Werden Arbeiten im Bereich von Sichtbetonflächen durchgeführt, sind diese durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Auch bei Materialtransporten im Bereich von Sichtbetonbereichen (z.B. Treppenhäuser) ist darauf zu achten, dass die Sichtbetonflächen nicht durch unvorsichtiges Hantieren mit den einzubringenden Materialien beschädigt werden.

Auftragnehmer haben sich vor Ausführungsbeginn bei der Objektüberwachung (OÜW) zu vergewissern, welche Betonbauteile in Sichtbetonqualität hergestellt werden

B.27 Bohrungen / Dübelanweisung

Der Auftragnehmer hat sich in jedem Fall vor Beginn der Arbeiten zu erkundigen, in welchen Bauteilen gebohrt werden darf. Es sind die Dübelanweisung des Tragwerkplaners sowie die Vorschriften des Herstellers zu beachten. Um Fehlbohrungen in Betonbauteilen zu vermeiden, sind vor der Bohrung die Bauteile mittels Metallsuchgerät auf Bewehrungslagen zu prüfen. Fehlbohrungen in Betonbauteilen sind umgehend mit geeignetem Mörtel zu schließen.

Für Befestigungen in WU-Beton-Bauteilen dürfen nur Klebedübel verwendet werden.

B.28 Projektkommunikation

Der gesamte Schriftverkehr zwischen AN, AG und BÜ ist auch per elektronischer Post (email) durchzuführen. Alle Planungsleistungen des AN sind mit CAD zu erbringen. Die technische und administrative Dokumentation der Maßnahme ist auch als pdf zuzustellen.

Der AG hat für das Bauvorhaben die Einrichtung eines digitalen Projekt-Kommunikationssystems veranlasst, welches über das Internet zugänglich ist. Die Anwendung dieses Systems zur Übergabe von Unterlagen ist bindend und für den AN kostenfrei. Der AN erhält einen Zugang zu dem zur Verfügung gestellten Projekt-Kommunikationssystem. Er erhält die als Grundlage für die Ausführung erforderlichen Unterlagen in Dateiform über das Projekt-Kommunikationssystem. Die Unterlagen und Pläne werden im Dateiformat *.pdf bzw. *.dwg übergeben.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

B.29 Ausführungsunterlagen

Die für die Ausführung nötigen Unterlagen erhält der Auftragnehmer ausschließlich in digitaler Form vom jeweiligen Planverfasser.

Dem AN wird die Architektenplanung in Form von pdf-Dateien bzw. nach Notwendigkeit als dwg zur Verfügung gestellt. Papierpläne und Mehrausfertigungen für z.B. Nachunternehmer sind vom AN auf eigene Kosten zu erbringen.

Planänderungen werden in der Regel per Email als pdf oder via Planserver an den AN verschickt. Die Mitarbeiter auf der Baustelle sind sofort vom AN zu informieren.

Auf der Baustelle ist ein vollständiger Plansatz der aktuellen Planung (Architekten und eigene Werk- und Montageplanung) und sämtliche relevanten Zulassungen inkl. den Verarbeitungs- und Montagevorschriften vorzuhalten.

Diese Verpflichtung gilt auch für alle Nachunternehmer.

B.30 Werk- und Montageplanung

Vom Auftragnehmer zu erstellende Unterlagen sind dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung in Papierform auf DIN A4 gefaltet auszuhändigen und im pdf-Dateiformat via Planserver zu übermitteln.

Die erforderliche Werk- und Montageplanung des AN wird in einer eigenen Leistungsposition abgefragt.

Aus Gründen der Instandhaltung, Lagerhaltung, Wirtschaftlichkeit und deren Fortführung bzw. Erweiterung bestehender Anlagen können Fabrikatsvorgaben festgeschrieben werden. Das Leitprodukt ist dann anzubieten.

Der Auftragnehmer darf zur Durchführung seiner Arbeiten nur Ausführungsunterlagen wie Werk- und Detailpläne sowie Schal- und Bewehrungspläne verwenden, die mit Freigabevermerk der Planer versehen sind.

B.31 Projektdokumentation

Die Projektdokumentation ist dem Architekten / der OÜW spätestens 12 Arbeitstage vor Abnahme zur Prüfung auf Übereinstimmung mit der ausgeführten Leistung vorzulegen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in die zur Abnahme vorzulegenden Unterlagen einzuarbeiten.

Die Übergabe der vollständigen Dokumentation hat spätestens mit Einreichung der Schlussrechnung zu erfolgen. Die Übergabe der vollständigen Dokumentation ist Voraussetzung für die Zahlung der Schlussrechnung.

Die Projektdokumentation wird als eigenständige Position mit Beschreibung der Vorgaben durch den AG abgefragt und abgerechnet.

B.32 Urkalkulation

Der Auftragnehmer hat die seinem Angebot zugrunde liegende Urkalkulation ab dem Verlangen der Vergabestelle innerhalb von sechs Werktagen in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen.

Der Umschlag ist deutlich mit der Aufschrift

"GNT Neubau Grundschule Traunreut - URKALKULATION"

und dem Zusatz des jeweiligen Gewerks sowie dem Firmenstempel zu versehen.

B - ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Kalkulation bleibt bis zur vollständigen Abwicklung des Vertrages in Verwahrung des Auftraggebers und wird nur in Beisein des Auftragnehmers geöffnet. Bei Vereinbarung von Zusatzleistungen oder bei Preisprüfungen kann der Auftraggeber die Einsichtnahme in die Urkalkulation verlangen.

B.33 Abrechnung

Alle Preise verstehen sich auf eine nutzungsfertige Arbeitsleistung, einschließlich Lieferung, Einbringung, Transport im Gebäude und der Montage sämtlicher Materialien soweit nicht ausdrücklich bauseitige Lieferung oder Leistung vermerkt ist.

Jeder Rechnung sind aussagekräftige Abrechnungs- und Aufmaßpläne auf Basis der aktuellen Architektenpläne als Papiersatz vom AN beizulegen.

Alle Rechnungen sind kumulierend und mit einem steigenden Aufmaß hinterlegt aufzustellen. Der Zuwachs ist eindeutig und nachvollziehbar auszuweisen. Auf die prüffähige Aufstellung wird ausdrücklich hingewiesen.

Vom AG bzw. der OÜW geprüfte und freigegebene Rechnungen inkl. der Aufmäße sind unverzüglich vom AN zu prüfen. Kürzungen sind in die nächsten Rechnungen und im Aufmaß zu übernehmen oder schriftlich zu widersprechen. Strittige Punkte sind unverzüglich mit der OÜW zu klären.

Nachträge sind prüffähig inkl. Kalkulationsnachweis aufzustellen und in einem separaten Titel am Ende des Hauptauftrages zu erfassen.

B.34 Pandemiehinweise

Die gesetzlichen Auflagen hinsichtlich einer Pandemie wie Abstands- und Hygieneregeln sind von den AN entsprechend einzuhalten bzw. umzusetzen.

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

C.1. Allgemeines:

- C.1.1 Für die Leistungsbeschreibung, die Ausführung und die Abrechnung gilt die VOB/C, insbesondere DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten, DIN 18202 Toleranzen im Hochbau, sowie alle in diesem Zusammenhang anwendbaren DIN-Normen, Richtlinien und Bestimmungen in der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Fassung.
- Außerdem alle einschlägigen Normen und Vorschriften für alle anderen einzubauenden Materialien. Sofern nachfolgend auf DIN-Normen Bezug genommen wird, gilt für alle Bezugnahmen: oder gleichwertig. Die Gleichwertigkeit ist auf Verlangen vom AN nachzuweisen. Auf nachstehende Normen und Richtlinien wird besonders aufmerksam gemacht:
- DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten
 - DIN 18360 ATV Metallbauarbeiten
 - DIN 18363 ATV Maler- und Lackierarbeiten
 - DIN 18364 ATV Korrosionsschutzarbeiten
 - Die Vorschriften und Empfehlungen der Hersteller der zur Anwendung kommenden Materialien.
 - Die Zulassungsbestimmungen des Deutschen Institut für Bautechnik
 - Die Bauordnung des zuständigen Bundeslandes und eventuelle Ergänzungen durch die örtliche Genehmigungsbehörde.
- Für die Vollständigkeit der vorgenannten DIN-Normen und Vorschriften kann keine Gewährleistung übernommen werden. Nicht aufgeführte DIN-Normen oder Vorschriften, die für die auszuführenden Leistungen gelten, sind ebenso in den EP's zu berücksichtigen.
- C.1.2 **Sämtliche Anforderungen, die in der ZTV gefordert oder genannt werden, sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.**
Alle Leistungen - wenn nicht in Position anders beschrieben - verstehen sich immer inkl. der gebrauchsfertigen und betriebsbereiten Montage am Einbauort.
- Sämtliche in den Positionen und Zeichnungen enthaltene Angaben sind einzukalkulieren. Bei widersprüchlichen Anforderungen der einzelnen Bestandteile der Ausschreibung (sowohl Text, als auch Zeichnung) gilt die weiterführende Forderung als Grundlage der Kalkulation.**
- C.1.3 **Meterrisse und Rohbautoleranzen:**
- C.1.3.1 Meterrisse:
Nach Fertigstellung des Rohbaus sind Meterrisse in allen Geschossen in ausreichender Anzahl vorhanden. Diese Meterrisse sind in jedem Fall für das Höhennivellement bindend. Alle weiteren, für die Durchführung der eigenen Leistungen erforderlichen Messungen und Bauabschnürungen, sind vom AN zu erbringen.
- C.1.3.2 Rohbautoleranzen:
Der Rohbau wird nach folgenden Vorgaben bezüglich der Toleranzen errichtet:
Für zulässige Abmaße bzw. für Maßtoleranzen am fertig erstellten Objekt und bei Fertigteilen gelten die DIN-Normen 18201 bis 18203. Für die Ebenheit sämtlicher Bauteile gilt die DIN 18202 (Toleranzen im Hochbau) Punkt 5 (Ebenheitstoleranzen), Tabelle 3, Zeilen 2, 4, 5, 7.

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

- C.1.3.3 Baumaße
Das Aufmass ist vom AN grundsätzlich eigenverantwortlich am Bau zu nehmen.
- C.1.3.4 Koordination
Es wird auf Schnittstellen außerhalb des Leistungsbereiches des AN zu folgenden Gewerken hingewiesen:
- Beton / Stahlbetonarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Trockenbauarbeiten
 - Elektroarbeiten

Zur Koordination mit zuvor genannten Gewerken, insbesondere den technischen Gewerken ist unter Einbeziehung der örtliche Bauleitung frühzeitig eine Abstimmung bezüglich Arbeitsabfolgen und Terminabläufen vorzunehmen, um gegenseitige Behinderungen zu vermeiden. Die Koordination ist Sache des AN.

C.1.4 Gütenachweise:

- C.1.4.1 Es gelten die Auflagen und Bestimmungen gemäß DIN 18299 VOB/C - Ziff. 2 und den Bestimmungen gemäß den unter Pkt 1.1 aufgeführte DIN -Normen jeweils VOB/C Ziff.2, insbesondere wird verwiesen auf:2.1 Allgemeine Anforderungen.
Das zu verarbeitende Material muss der jeweiligen Stoffnorm entsprechen. Produktwechsel in einem System sind nicht zugelassen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller müssen eingehalten werden, dem AG ist auf Verlangen Einsicht zu gewähren.
- C.1.4.2 Es sind grundsätzlich nur DIN-gerechte Werkstoffe und Bauelemente zugelassen; Bauelemente werden mit dem Gütezeichen gekennzeichnet. Angebotene Systeme bedürfen einer baurechtlichen Zulassung. Dem AN obliegt diese Prüfungspflicht.
Der Auftraggeber behält sich vor, diese Stoffe und Bauteile zu überprüfen und zum Einbau freizugeben.
Alle im Leistungsverzeichnis vorgeschriebenen und anzubietenden Materialien, sowie der bauseits zu liefernden Teile sind unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinien und den Bedingungen des Herstellers einzubauen. **Werden abweichend von den ausgeschriebenen Fabrikaten andere Fabrikate angeboten, so obliegt es dem AN durch entsprechende Prüfbescheide etc. die Gleichwertigkeit vor der Vergabe nachzuweisen.** Soweit für die zu liefernden Stoffe und Bauteile keine Normen oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen vorhanden sind, hat der Auftragnehmer vor Ausführung der Arbeiten die Verwendbarkeit auf Verlangen selbst nachzuweisen (Zustimmung im Einzelfall).
- C.1.4.2 **Bauaufsichtliche Zulassungen:**
Die Vorschriften und Bedingungen der bauaufsichtlichen Zulassungen sind zu beachten. Sollte in Einzelfällen und in Abhängigkeit von bauseitigen Voraussetzungen eine Abweichung bei einzelnen Punkten erforderlich werden, so hat der AN die entsprechenden Möglichkeiten bei den zuständigen Stellen (z.B. Baurechtsamt, Brandschutzbehörde, TÜV, Feuerwehr etc.) zu erkunden und den notwendigen Befreiungsantrag im Einzelfall zu stellen und einzuholen.
Kosten für den Nachweis der Verwendbarkeit nicht allgemein bauaufsichtlich zugelassener Stoffe und Bauteile gehen inkl. aller Nebenkosten zu Lasten des Bieters.

C.1.5 Ausführung:

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

- C.1.5.1 Es gelten die Auflagen und Bestimmungen gemäß DIN 18299 VOB/C - Ziff. 3 und den Bestimmungen gemäß den unter Pkt 1.1 aufgeführte DIN -Normen jeweils VOB/C Ziff.3, insbesondere wird verwiesen auf:3.1 Prüfung der Vorleistung.
Die Prüfung der Vorleistung gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B hat so rechtzeitig zu erfolgen,dass dem AG eine nach § 4 Abs. 7 VOB/B angemessen Frist, zur Mangelbeseitigung,welche 15 Werktage nicht unterschreiten darf, bleibt.
- C.1.5.2 Abschnittsweise Leistungsausführung:
Der Auftragnehmer muss davon ausgehen, dass die Positionen bzw. Titel unter Umständen abschnittsweise ausgeführt werden (zeitlich versetzt). Daraus kann der Auftragnehmer keinen Anspruch geltend machen.
- C.1.5.5 Nebenleistungen, Besondere Leistungen
Es gelten die Auflagen und Bestimmungen gemäß DIN 18299, VOB/C - Ziff. 4 und den Bestimmungen gemäß den unter Pkt 1.1 aufgeführte DIN - Normen jeweils VOB/C Ziff.4, insbesondere wird verwiesen auf:4.1 Nebenleistungen.
Es sind mit den Einheitspreisen abgegolten und werden nicht gesondert vergütet:
- Schutz von angrenzenden Bauteilen während der Arbeiten vor Verunreinigung und Beschädigung durch Abdecken, Abhängen oder Umwickeln.
 - jegliche Sicherungs- und (Arbeits-)Schutzmaßnahmen.
 - Nach Abschluss der Arbeiten sind alle sichtbaren Bauteile von Verschmutzungen,die vom Auftragnehmer verursacht wurden, zu reinigen. Entsprechende Vorbeugemaßnahmen sind in die Preise einzurechnen.
- C.1.5.6 Bei Bohrungen sind die in den Betonbauteilen eingelegte Zuleitungen, Leerrohre, o.ä. zu beachten.
Alle Befestigungsmittel aus nichtrostenden Materialien.
- C.1.6 Planung**
- C.1.6.1 Ausführungsplanung**
Die W+M-Planung hat durch den AN im eigenen, ständig besetzten, ausreichend leistungsfähigen und qualifizierten Planungsbüro zu erfolgen und darf nicht an Subunternehmer weitervergeben werden.
Die dem LV beigelegten Detailzeichnungen dienen der Erläuterung und Erleichterung der Kalkulation. Sie erheben nicht den Anspruch auf vollständige Darstellung aller notwendigen Teile. Die gestalterischen Vorgaben und die beschriebenen Grundanforderungen sind bindend. Der Bieter hat die vorgegebene Lösung (siehe Leitdetails) und die ausgeschriebenen Positionen in jedem Fall seinem Angebot zugrunde zu legen.
Evtl. Unklarheiten und Widersprüche im LV und in den Regeldetails, sowie Massen und Größenangaben, sind vor Angebotsabgabe abzuklären und anzumelden.
Evtl. Bedenken gegen Konstruktionen, Baukörperanschlüsse oder Materialien sind mit dem Angebot schriftlich anzuzeigen. Erfolgt dies nicht, gilt mit Abgabe des Angebotes die ausgeschriebene Lösung uneingeschränkt als anerkannt und angeboten. Nachträglich können keine Mehrkosten oder Einschränkungen des Gewährleistungsumfanges abgeleitet werden. Schlägt der Bieter auch bei Einzelpositionen eine andere technische Lösung vor, so muss sie alle Anforderungen des Hauptangebotes in Bezug auf Funktion und Gestaltung erfüllen und mindestens gleichwertig sein.
Von allen Detailpunkten sind Ausführungszeichnungen mit Darstellung aller Einbauteile anzufertigen einschl. Verankerung, Unterkonstruktion, Angabe der Dimensionen, Profile und Werkstoffe.
Alle sichtbaren Schraubverbindungen müssen in jedem Fall in den Zeichnungen deutlich dargestellt werden und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Planer.
Zur Erstellung der Werk- und Montageplanung, Positionspläne, Türliste erhält der AN durch den Auftraggeber Planungsunterlagen (im Dateiformat .pdf, .dwg, .dxf) zu den Leitdetails, sowie die erforderliche Ausführungsplanung.

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Übersichtspläne sind im Maßstab 1:10 bzw. 1:20 bzw. 1:50, Details im Maßstab 1:1 bzw. 1:5 darzustellen. Unmaßstäbliche Planunterlagen werden nicht anerkannt.

Sämtliche Planungsunterlagen sind als Papierpläne in 2-facher Ausfertigung sowie auf Datenträger/Planserver im Dateiformat *.pdf und *.dwg/*.dxf zur Verfügung zu stellen.

Vorgenommene Änderungen jeder Art sind in den neu vorgelegten Korrekturzeichnungen mit einem Index zu versehen. Die Änderungen sind deutlich zu kennzeichnen und zu begründen. Grundsätzlich sind alle Details vorzulegen. Konstruktive Einzelheiten, die den EP beeinflussen und eine Preiserhöhung beinhalten, sind in den Zeichnungen deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Ohne diesen Hinweis, mit gleichzeitiger Vorlage eines Angebotes, können nachträglich keinerlei Preisanhebungen abgeleitet werden!

Sämtliche in den Zeichnungen der Planer genannten Maße sind am Bau eigenverantwortlich zu prüfen. Diese Aufmaße müssen unbedingt in die Werkstattzeichnungen einfließen. Für diese Aufmaße bleibt auch nach Zeichnungsfreigabe einzig der AN verantwortlich. Der Architekt und Fachplaner ist nicht verpflichtet, konstruktive Einzel- und Bezugsmaße, auch keine Höhenkoten, zu überprüfen.

Diese Angaben sind eigenverantwortlich durch den AN aus der gültigen Werkplanung bzw. vor Ort auf der Baustelle zu ermitteln. Für die eingetragenen Maße und Massen (Stückzahlen) ist ausschliesslich der AN verantwortlich.

C.1.6.2 Zeichnungsfreigabe

Nach Vergabe des Auftrags an den AN erfolgt umgehend eine technische Klarstellung gemeinsam mit Architekt und AN, bevor der AN mit den Planungsleistungen beginnt.

Mit der W+M-Planung ist mit ausreichendem Vorlauf, umgehend nach Auftragsvergabe auf Basis von Aufmaß-Maßen entsprechend der Werkplanung zu beginnen.

Im Freigabeprozess sind folgende Eckpunkte angedacht:

Es sind mindestens zwei Prüfläufe und ein zusätzlicher Freigabe-Lauf einzuplanen. Die Prüfzeit beträgt jeweils 2 Wochen. Der erste prüffähige Plansatz muss spätestens 4 Wochen nach Planungsbeginn vorliegen. Für die weiteren Planungsrounds liegt die Bearbeitungszeit bei 2 Wochen. Das gesamte Freigabeprozess muss innerhalb von 14 Wochen abgeschlossen sein.

Nicht gezeichnete und nicht freigegebene Details können nicht gefertigt und eingebaut werden.

Ohne Freigabevermerk, auch der Korrekturpläne, darf keine Zeichnung in die Fertigung gegeben werden. Die Zeichnungsfreigabe durch den Architekten entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschliesslichen Verantwortung und Haftung für die fach- und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistungen in allen Einzelheiten.

Der Auftragnehmer hat in seinen Werkstattzeichnungen alle relevanten Detailpunkte im Maßstab 1:1 oder 1:5 darzustellen, zusätzlich sind Übersichtspläne als Schnitt und Aufsichtspläne im Maßstab 1:20 oder 1:50 vorzulegen.

Vorlage je Prüflauf an Architekt als Papierpläne 1-fach auf DIN A3 und digital im pdf-Format, Belegpläne nach Freigabe in Papier 1-fach auf DIN A4 gefaltet und gelocht mit Lochverstärkung und im pdf-Format. Der Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Es sollten die Folgenden Zeichnungen und Unterlagen zur Freigabe zur Verfügung gestellt und einkalkuliert werden:

- Türliste mit allen notwendigen Angaben (Rohbaumaße, DIN-Aufschlagsrichtung, Brandschutzanforderungen, Lichter Durchgang der Tür, Ausstattung)
- Detailzeichnung der Zargenausführung als Leitdetail
- Beispielhafte Einbauzeichnung jeder Einbausituation

C.1.7 Terminplanung

Der AN ist verpflichtet, einen eigenen Bauzeiten- und Taktungsplan auf Basis des allgemeinen Bauzeitenplanes der BÜ, unverzüglich nach Einweisung des AN mit der BÜ abzustimmen und nach Bedarf fortzuschreiben.

Der Bauzeiten- und Taktungsplan ist der BÜ 2-fach in Papier und als pdf zur Freigabe vorzulegen.

C.1.8 Muster

Nach Auftragserteilung sind auf Anforderung Muster bzw. Proben sämtliche zum Einbau

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

kommender Bauteile einzureichen und dem Bauherrn zur Verfügung zu überlassen. Hierunter sind auch zusammengebaute Muster zu verstehen, um z.B. den Einbau von Glas bzw. Beschlägen darzustellen, siehe Position Bemusterung

C.1.9 Leistungsumfang

Grundsätzlich müssen die angebotenen Einheitspreise der einzelnen Titel die fertige Vertragsleistung einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen inkl. Lieferung der benötigten Stoffe sowie Materialien, Herstellkosten, Transportleistungen zur Baustelle, Zwischenlagerung auf der Baustelle, Transport zur Einbaustelle und Montagearbeiten beinhalten. Auch wenn diese Leistungen nicht ausdrücklich oder besonders im Einzelnen erwähnt werden.

Alle für die Konstruktion notwendigen Zubehör- und auf den Untergrund abgestimmte Befestigungsmittel, wie Halte- und Abdeckbleche, Verbindungsmittel, Dübel, Laschen, Verankerungen, Isolierstoffe, Versiegelungen, sind einzukalkulieren.

Ebenfalls einzurechnen sind das Herstellen von Bohrungen in Beton, Mauerwerk und Trockenbau, das Schließen und das Vergießen von Anker-/Bohrlöchern sowie das nachträgliche/zeitversetzte Herstellen von Fugen und Anschlüssen an angrenzende Bauteileentspr. den Anforderungen.

Bei Bohrungen sind die in den Decken und Wänden eingelegte Zuleitungen, Leerrohre, o.ä. zu beachten. Alle Befestigungsmittel aus nichtrostenden Materialien.

C.1.10 Baustoffe

Schrauben, Muttern und dergl. sind, wenn in der Position nicht anders beschrieben, im Innen- u. Außenbereich nur in V4A-Edelstahl-Ausführung zu verwenden.

Bei Metallverbindungen untereinander sind Kontakt- u. Spaltkorrosion durch geeignete Maßnahmen (z.B. Folien- oder Neoprene-Zwischenlagen) zu verhindern.

C.1.11 Oberflächenbehandlung

Die Oberflächenbehandlung wird in den Einzelpositionen beschrieben und muß VOB-DIN 18 363 Maler- und Lackiererarbeiten, sowie VOB-DIN 18 364 Korrosionsschutzarbeiten entsprechen.

Klebefolien und Klebebänder für den vorübergehenden Oberflächenschutz müssen mit den angrenzenden Stoffen verträglich sein und müssen einschließlich sämtlicher Rückstände nach Abschluss der Arbeiten von der ausführenden Firma entfernt werden.

C.1.12 Kantenausführung

Alle Kanten müssen gemäß der GUV abgefast, bzw. abgerundet werden

C.1.13 Abrechnung:

Zusätzlich zur VOB/B +C und ZVB gilt folgendes:

Alle Aufmaße für Abschlagszahlungen und der Schlussrechnung sind gemeinsam durch Auftragnehmer und Bauleitung an Hand von, durch den Auftragnehmer vorbereiteten, prüfbar Zeichnungen und sonstigen Unterlagen vor Stellung der jeweiligen Abschlagszahlungen und der Schlussrechnung durchzugehen, zu prüfen und freizugeben.

C.1.14 Gerüste, Hebezeuge und Krannutzung:

C.1.14.1 Gerüste:

Zur Montage benötigte Gerüste sind vom AN zu stellen, vorzuhalten und wieder abzubauen. Die Kosten hierfür werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

C.1.14.2 Hebezeuge:

Alle zur Durchführung der Leistung erforderlichen Hebezeuge sind in die Einheitspreise einzurechnen.

C.1.14.3 Bauseitige Transportmittel, z.B. Baukräne, Aufzüge und Hebezeuge o. dgl. stehen **nicht zur**

C - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Verfügung. Es besteht die Möglichkeit einen Kran zu stellen.

Das Einbringen von Materialien in das Gebäude ist Sache des Auftragnehmers und wird nicht gesondert vergütet.

Die Mitbenutzung von Baukränen und anderen Transporteinrichtungen durch andere am Bau tätige Firmen darf grundsätzlich kein Auftragnehmer ablehnen, soweit dies die Durchführung seiner eigenen Arbeiten nicht behindert.

Das Entgelt für die Mitbenutzung ist zwischen den Firmen ohne Einschaltung der Objektüberwachung zu regulieren.

Gerüste und sonstige Einrichtungen, die ein Auftragnehmer für die Durchführung seiner Leistungen erstellt hat, sind auch für andere am Bau tätigen Auftragnehmer benutzbar, soweit dies die Durchführung seiner eigenen Leistung nicht behindert. Es gilt die gleiche Entgeltregelung. Es ist sicher zu stellen, dass nur unterwiesene Personen vorhandene Bauaufzugsanlagen steuern.

C.1.15 Abnahme:

Nach Fertigstellung hat der AN seine gesamten Leistungen auf Funktionstüchtigkeit und Mängelfreiheit zu überprüfen. Erforderliche Bedienungswerkzeuge und notwendige Anleitungen sind der Bauleitung in 1-facher Ausfertigung jeweils in digitaler und Papierform rechtzeitig vor Abnahme zu übergeben, siehe Dokumentation.

Nach VOB, Teil B; §12, Abs. 4 wird eine "förmliche" Abnahme vereinbart. Die Abnahme ist schriftlich anzumelden. Es werden nur fix und fertig montierte Leistungen, d.h. keine Teilgewerke abgenommen. Teilabnahmen sind somit nicht möglich.

Bei Bauabnahme sind dem Auftraggeber detaillierte Produktinformationen, Bedienungsanleitung, Wartungs- und Pflegeanleitung mit Angaben zur Reinigung übergeben.

D - ANLAGENVERZEICHNIS

ÜBERSICHTSPLÄNE

| | |
|----------------|---------------------|
| GNT-ARC-GR-U1A | Grundriss UG Teil A |
| GNT-ARC-GR-U1B | Grundriss UG Teil B |
| GNT-ARC-GR-U1C | Grundriss UG Teil C |
| GNT-ARC-GR-E0A | Grundriss EG Teil A |
| GNT-ARC-GR-E0B | Grundriss EG Teil B |
| GNT-ARC-GR-E0C | Grundriss EG Teil C |
| GNT-ARC-GR-E1A | Grundriss OG Teil A |
| GNT-ARC-GR-E1B | Grundriss OG Teil B |

| | |
|----------------|-------------|
| GNT-ARC-SC-011 | Schnitt 1-1 |
| GNT-ARC-SC-022 | Schnitt 2-2 |
| GNT-ARC-SC-033 | Schnitt 3-3 |
| GNT-ARC-SC-AAX | Schnitt A-A |
| GNT-ARC-SC-BBX | Schnitt B-B |
| GNT-ARC-SC-CCX | Schnitt C-C |

| | |
|----------------|----------------------------|
| GNT-ARC-UE-BGX | Baustelleneinrichtungsplan |
|----------------|----------------------------|

DETAILPLÄNE TÜREN

| | |
|----------------|--------------------------|
| GNT-ARC-TU-507 | Detail Türtyp 7 |
| GNT-ARC-TU-570 | Einbausituation Türtyp 7 |

TÜRLISTE

| | |
|-----------------|----------|
| GNT-LT-T001-ARC | Türliste |
|-----------------|----------|

01 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

01.01 TECHNISCHE BEARBEITUNG

01.01.1 Werkstattplanung

Positions-, Übersichts- und Detailzeichnungen für die in diesem LV beschriebenen Leistungen zur Abstimmung der Ausführung und Freigabe durch den Architekten.

Einzurechnen ist das Erstellen prüfbarer Planunterlagen aller Leistungen mit vollständig vermaßter und beschrifteter Darstellung der Bauteilgeometrien und -dimensionierungen, der Lage im Gebäude inkl. angrenzender bauseitiger Bauteile und der Schnittstellen sowie Angaben zu Materialqualitäten und Oberflächenbearbeitung/-qualität, die Überarbeitung von Korrekturen der Prüfläufe und die Vorlage von freigegebenen Belegexemplaren an die Objektbauüberwachung und den Architekten.

Vorlage je Prüflauf an Architekt als Papierpläne 1-fach auf DIN A3 und digital im pdf-Format, Belegpläne nach Freigabe in Papier 1-fach auf DIN A4 gefaltet und gelocht mit Lochverstärkung und im pdf-Format.

Es sollten die Folgenden Zeichnungen und Unterlagen zur Freigabe zur Verfügung gestellt und einkalkuliert werden:

- Türliste mit allen notwendigen Angaben (Rohbaumaße, DIN-Aufschlagsrichtung, Brandschutzanforderungen, Lichter Durchgang der Tür, Ausstattung)
- Detailzeichnung der Zargenausführung als Leitdetail
- Beispielhafte Einbauzeichnung der Einbausituationen

1 Psch

GP

Summe 01.01 TECHNISCHE BEARBEITUNG

.....

01.02 BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN

01.02.1 Baustelleneinrichtung

Liefern, Einrichten, Vorhalten, Abbauen der Baustelleneinrichtung entsprechend dem Montage- bzw. Bauverfahren für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, soweit diese nicht in eigenen Positionen erfasst sind.

Leistungsumfang:

Das Feststellen des Leistungsumfangs obliegt dem AN und hat den Belangen der einschlägigen behördlichen Vorschriften, wie z. B. UVV, Arbeitsstättenverordnung / -richtlinien und sonstiger Sicherheitsvorschriften zu genügen.

01 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

01.02 BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

Leistungsabgrenzung:

Es ist zu beachten, dass bei Rückbau der BE das dafür benötigte Gelände bzw. die genutzten baulichen Anlagen und Gebäude in den ursprünglichen Zustand zu versetzen sind, falls nichts anderes vereinbart ist.
Zeitraum der Vorhaltung: über den gesamten Vertragszeitraum.

Vergütungsvereinbarung:

- 20 % bei Einrichten der Baustelle
- 70 % anteilig auf die Bauzeit verteilt
- 10 % bei vollständiger Räumung der Baustelle

1 Psch

GP

Summe 01.02 BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN

.....

Summe 01 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

.....

02 STAHLTÜREN**LEISTUNGSUMFANG TÜREN**

Herstellung, Lieferung und komplette Montage aller im Leistungsverzeichnis aufgeführten Positionen, inkl. Lackierung.
Der Auftragnehmer muss eine Türliste erstellen auf der Grundlage der Ausführungsplanung und diese zur Genehmigung dem Auftraggeber vorlegen.
Vor Beginn der Arbeiten sind sämtliche Maße vor Ort zu prüfen und in der Türliste zu berücksichtigen. Für die angebotenen Tür- und Zargentypen sind Datenblätter vorzulegen.
Alle erforderlichen Befestigungsmittel und Anschlüsse sind in die Einheitspreise einzurechnen. Verankerungen, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, sind nichtrostend oder in rostgeschützter Ausführung vorzusehen.
Vor der Bauabnahme sind, ohne Aufforderung, alle Türen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.
Schließergößen entsprechend den Flügeldimensionen.
Feststellanlagen sowie weitere elektrische Anlagen, wie Sturzmelder, Türzentrale, Fluchttürverriegelung, Motorschloss, etc., inkl. Verkabelung im Elementrahmen.
Freie Kabelüberlänge mind. 5,00 m. Kabelführung / Anschlussort ist in der Planung einzuarbeiten und mit dem Elektroplaner abzustimmen.

SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN, BLOCKZARGE/STUMPF**Allgemeine Angaben:**

Die Türausstattungen, Beschlags- und Zubehörteile, Türtechniken müssen den Regelungen der VOB/C DIN 18357, DIN 18040, DIN 12217 sowie den Güte- und Prüfbestimmungen, Richtlinien der Gütegemeinschaften

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

entsprechen und nach den zu erwartenden Belastungen, nach statischen Erfordernissen ausgebildet sein. Eine dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlag- und Verbindungsteilen muss sichergestellt sein. Alle Beschlagteile justierbar im eingebauten Zustand. Die Prüfnachweise müssen auf die geforderten Beanspruchungen und Flügelgrößen ausgestellt sein. Anforderungen, welche sich aus den Positionsbeschreibungen ergeben, sind nicht gesondert aufgeführt, sondern haben den technischen Regeln zu entsprechen.

Zarge:

Blockzarge für alle Wandarten,
für Stahltürblatt, stumpf mit Laibungsfalz, 1-fach gefälzt,
angeschweißte Hutanker für Dübelmontage, abgedeckt mit
flächenbündiger Abdeckkappe im Farbton der Zarge,
Hohlraum vollständig ausgemörtelt,
Dichtung: 3-Seitig umlaufende Zargenfalzdichtung,
ohne Bodeneinstand,
Schließblech: flächenbündig, Edelstahl, mit Kantenschutz,
Fuge Baukörperanschluss umlaufend mit überstreichbaren
dauerelastischen Acryl.
Wandart und Rohbauöffnung gem. Positionsbeschreibung,
Zargenbreite angepasst auf Wandstärke einschl. Fertigbelag,
Blechdicke: ca. 1,0 mm, je nach Hersteller
Zargenspiegel: ca. 60/ 45 mm
Anschlussfuge: 5 mm

Türblatt:

ca. 62mm dick, stumpf einschlagend, Blechstärke in
Abhängigkeit des gewählten Materials ca. 1 mm.

Material/Oberfläche Türblatt und Zarge:

Stahlblech verzinkt, Materialstärke ca. 1 mm, mit
Grundbeschichtung in grauweiß ähnlich RAL 9002

Befestigungsuntergrund:

Stahlbetonwand oder Trockenbauwand, gem.
Positionsbeschreibung

DIN: entsprechend Türliste

Brandschutz: entsprechend Positionsbeschreibung

Schallschutz: keine Anforderungen

Klimaklasse: 2

Öffnungswinkel: 180°

Ausstattung:

entsprechend Positionsbeschreibung und der folgenden
Ausstattungsbeschreibungen

Leitfabrikat, Hersteller und Typ Türblatt und Zarge:

‘Hörmann Stahl-Rauchschtür STS, 1-flügelig‘

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

oder gleichwertig

Angeb. Fabrikat / Typ Zarge und Türblatt:

'.....'

(Bietereintrag)

B1 - LEITBESCHREIBUNG AUSSTATTUNG**B1 - LEITBESCHREIBUNG AUSSTATTUNG**

Die Türausstattungen, Beschlags- und Zubehörteile, Türtechniken müssen den Regelungen der VOB/C DIN 18357, DIN 18040, DIN 12217 sowie den Güte- und Prüfbestimmungen, Richtlinien der Gütegemeinschaften entsprechen und nach den zu erwartenden Belastungen, nach statischen Erfordernissen ausgebildet sein. Eine dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlag- und Verbindungsteilen muss sichergestellt sein. Alle Beschlagsteile müssen im eingebauten Zustand justierbar sein. Die Prüfnachweise müssen auf die geforderten Beanspruchungen und Flügelgrößen ausgestellt sein.

Anforderungen, welche sich aus den Positionsbeschreibungen ergeben, sind nicht gesondert aufgeführt, sondern haben den technischen Regeln zu entsprechen.

Rollentürband:

3D-Rollenbänder für stumpf einschlagende Türen mit dreidimensional verstellbaren Aufnahmeelementen, kugelgelagert, verzinkt, Belastungswert 200 kg, DIN rechts und links verwendbar. Innenliegender, verdrehsicherer Schraubstift, verdeckt liegende, wartungsfreie Axial-Radial-Gleitlager mit groß dimensionierten Lagerflächen. Oberfläche Edelstahl matt gebürstet, Anzahl und Position der Bänder entsprechend Türblattmaße und Türgewicht.

Türdrücker:

Türbeschlag als Wechselgarnitur für Feuer- und Rauchschutztüren:

Leitbeschreibung Türdrücker Edelstahl, fein matt:

Rundgriff-Drückergarnitur in U-Form mit Return, Handhabe zylindrisch, Durchmesser ca. Ø 20 mm, Vierkantstift ca. 8mm,

Drückerstift entsprechend Türblattbreite, einschließlich Griffrosetten und Profilzylinderrosetten, geprüft für den Einbau in Feuer- und Rauchschutztüren, geeignet für Notausgangstüren gem. LV Position,

Alle Beschlüge Edelstahl rostfrei, Werkstoff 1.4301, Oberfläche: fein matt gebürstet

Zulassung nach DIN EN 1906: 2012-12

Edelstahl: 4 | 7 | - | C1 | 1 | 5 | 0 | A

MPA zertifizierte Dauerfunktionspr. mit 1. Mio. Zyklen

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

Geprüft nach EN 179, EN 1634-1, DIN 18273,

Angeb. Fabrikat / Typ:

'.....'

(Bietereintrag)

Produkt der Planung: Ogro Core+ 8100

Wird der Bietereintrag nicht ausgefüllt, gilt das Produkt der Planung als angeboten.

OTS - Obentürschließer:

Obentürschließer , für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren, nach EN 1154 A, Größe 3 - 5, für barrierefreie Türen nach DIN 18040 bis Flügelbreite 1.250 bei Einflügligen Türen, bei zweiflügligen Türen barrierefreier Türschließer der gleichen Produktserie, hoher Wirkungsgrad über 80%, stark abfallendes Öffnungsmoment entsprechend Einbausituation an-/abschaltbar, mit Gleitschiene, von vorn einstellbare Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Öffnungsdämpfung und Ends Schlag, mit optischer Größenanzeige, Normalmontage auf Türblatt Bandseite, mit Montageplatte, silberfarbig, Ausführung bei einflügligen und zweiflügligen Türen in gleicher Produktserie

Produkt der Planung: GEZE TS 5000 ECline oder glw.

Mittnehmerklappe:

Mitnehmerklappe zum Einsatz an 2-flügligen überfälzten Türen mit Panikfunktion. Stufenlose, verdeckt liegende Längeneinstellung bis 210 mm Flügelüberstand, Klappmechanik nicht sichtbar, Profil bei Bedarf auch kürzbar, Flügelbreite bis 1400 mm inkl. zugehörigem Befestigungsmaterial, Verkleidung glatt, silberfarbig, kubische Form ohne Versprünge.

Produkt der Planung: GEZE CB flex o. glw.

EINSTECKSCHLÖSSER:

Ohne Panikfunktion:

Einsteckschloss für Stahltüren mit Wechsel PZ-gelocht, Falle und Riegel bündig, Stulp Edelstahl matt, eckig oder rund, z.B. Flachstulp 24x3 mm, Dornmaß: 55 mm, Hinterdornmaß 15 mm , Vorgerichtet für PZ, Blindzylinder oder Transponderschloss.

Mit Panikfunktion:

Einsteck-Panikschloss für Stahltüren ohne Wechsel, Falle und Riegel bündig, Stulp Edelstahl matt, eckig oder rund, z.B. Flachstulp 24x3 mm, Zugelassen nach EN 179 (Notausgänge), Verschlusssysteme

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

für Notausgänge nach EN 179 und zugelassen für
 Feuerschutzabschlüsse nach EN 1634
 Beschlagbefestigung oberhalb und unterhalb der 9 mm Nuss
 und umlegbarer Panikseite, automatischer umlegbarer
 Fallenriegel mit integriertem Auslösehebel in Verschlussstellung
 mit 20 mm Fallenvorstand, Automatikfalle in gesicherter
 Ausführung als 3-fach-Verriegelung, Hinterdornmaß 15 mm,
 Zylinderabstand PZ 92 mm (CHRZ 94), Dornmaß: 55 mm
 Panikfunktion: Funktion "B"

Absenkdichtung:

Hydraulisch absenkbare Bodendichtung für Stahltürsystem,
 Zugelassen für Einsatz in Schall- und Brandschutztüren
 Verwendung gemäß Zulassung Tür,
 Anschlag DIN links und DIN rechts verwendbar

02.1 **Innentüre o. Anf., 1-flüglig, 1,135x2,13x0,25 in StB-Wand, SVP**
 gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
 Leitbeschreibung,
 einflügelig, stumpf einschlagend,
 Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,135 x 2,13 m
 Wandart: Stahlbetonwand
 Wandstärke: 0,25 m
 lichte Durchgangsbreite: ≥ 0,90 m
 lichte Durchgangshöhe: ≥ 2,05 m
 DIN Anschlag: entsprechend Türliste
 Öffnungsflügel: 1
 Brandschutz: -
 umaufende Dichtung: 3-seitig
 Schloss: mit Panikfunktion
 Schließsystem: bauseits
 Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
 Obentürschließer: -
 ELT-Anschluss: -
 Mitnehmerklappe: -
 Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
 Bodendichtung: -
 Einbauort: U.F.3
 Türnummer: TI U.031

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
 GNT-ARC-TU-507, Türliste

1 Stk EP..... GP

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

02.2 Innentüre o. Anf., 1-flüglig, 1,135x2,13x0,25 in StB-Wand, PZ
wie Position 02.1, nur

Schloss: ohne Panikfunktion

Einbauort: U.2.13
Türnummer: TI U.040

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

1 Stk EP..... GP

02.3 Innentüre T-30, 1-flüglig, 1,135x2,13x0,25 in StB-Wand, PZ
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,135 x 2,13 m
Wandart: Stahlbetonwand
Wandstärke: 0,25 m
lichte Durchgangsbreite: ≥ 0,90 m
lichte Durchgangshöhe: ≥ 2,05 m
DIN Anschlag: entsprechend Türliste
Öffnungsflügel: 1
Brandschutz: T-30
umlaufende Dichtung: 3-seitig
Schloss: ohne Panikfunktion
Schließsystem: bauseits
Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung
ELT-Anschluss: -
Mitnehmerklappe: -
Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
Bodendichtung: -
Einbauort: U.2.2, U.2.9, U.2.10, U.2.3, U.2.4,
U.2.6a, U.2.5, U.2.8, U.2.6,
U.2.12, U.2.11,
U.2.13, U.2.20, U.2.14, U.2.15
Türnummer: U.2.16, U.2.17, U.2.13, U.2.21
TI U.022, TI U.023, TI U.024,
TI U.026, TI U.027, TI U.029,
TI U.032, TI U.033, TI U.034,
TI U.035, TI U.038, TI U.039,
TI U.041, TI U.043, TI U.44,
TI U.045, TI U.047, TI U.048,

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

TI U.049, TI U.054,

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

20 Stk EP..... GP

02.4 Innentüre T-30 RS, 1-flügelig, 1,135x2,13x0,25 in StB-Wand, SVP
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,135 x 2,13 m
Wandart: Stahlbetonwand
Wandstärke: 0,25 m
lichte Durchgangsbreite: $\geq 0,90$ m
lichte Durchgangshöhe: $\geq 2,05$ m
DIN Anschlag: entsprechend Türliste
Öffnungsflügel: 1
Brandschutz: T-30 RS
umlaufende Dichtung: 3-seitig + Bodendichtung
Schloss: mit Panikfunktion
Schließsystem: bauseits
Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung
ELT-Anschluss: -
Mitnehmerklappe: -
Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
Bodendichtung: ja, gem. Leitbeschreibung
Einbauort: U.T.1, U.T.2,
Türnummer: TI U.030, TI U.050

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

2 Stk EP..... GP

02.5 Innentüre T-30 RS, 1-flügelig, 1,135x2,13x0,25 in StB-Wand, PZ
wie Position 02.4, nur

Schloss: ohne Panikfunktion

Einbauort: U.T.2

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

Türnummer: TI U.051, TI U.053,

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

2 Stk EP..... GP

**02.6 Innentüre T-30, 2-flüglig, 1,75x2,13x0,25 in StB-Wand, SVP
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN**

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,75 x 2,13 m
Wandart: Stahlbetonwand
Wandstärke: 0,25 m
lichte Durchgangsbreite: $\geq 1,60$ m
lichte Durchgangshöhe: $\geq 2,05$ m
DIN Anschlag: entsprechend Türliste
Öffnungsflügel: 2
Brandschutz: T-30
umlaufende Dichtung: 3-seitig
Schloss: mit Panikfunktion
Schließsystem: bauseits
Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung mit
Schließfolgeregelung
ELT-Anschluss: -
Mitnehmerklappe: ja, gem Leitbeschreibung
Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
Bodendichtung: ja, gem. Leitbeschreibung
Einbauort: U.F.3, U.F.1,
Türnummer: TI U.037, TI U.042

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

2 Stk EP..... GP

**02.7 Innentüre T-30 RS, 2-flüglig, 1,725x2,13x0,25 in StB-Wand, SVP
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN**

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,725 x 2,13 m

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|--|--------------|-------------------|---------------------|
| | Wandart: Stahlbetonwand Wandstärke: 0,25 m lichte Durchgangsbreite: $\geq 1,45$ m lichte Durchgangshöhe: $\geq 2,05$ m DIN Anschlag: entsprechend Türliste Öffnungsflügel: 2 Brandschutz: T-30 RS umlaufende Dichtung: 3-seitig Schloss: mit Panikfunktion Schließsystem: bauseits Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung mit Schließfolgeregelung ELT-Anschluss: - Mitnehmerklappe: ja, gem Leitbeschreibung Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf. Bodendichtung: ja, gem. Leitbeschreibung Einbauort: U.F.3 Türnummer: TI U.028 | | | |

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

1 Stk EP..... GP

02.8

Innentüre T-30, 2-flüglig, 1,50x2,13x0,25 in StB-Wand, PZ
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflüglig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

| | |
|--------------------------|--|
| Wandöffnungsmaß: | 1,50 x 2,13 m |
| Wandart: | Stahlbetonwand |
| Wandstärke: | 0,25 m |
| lichte Durchgangsbreite: | $\geq 1,20$ m |
| lichte Durchgangshöhe: | $\geq 2,05$ m |
| DIN Anschlag: | entsprechend Türliste |
| Öffnungsflügel: | 2 |
| Brandschutz: | T-30 |
| umlaufende Dichtung: | 3-seitig |
| Schloss: | ohne Panikfunktion |
| Schließsystem: | bauseits |
| Beschlag (BS/BGS): | D/D, gem. Leitbeschreibung |
| Obentürschließer: | ja, gem. Leitbeschreibung mit Schließfolgeregelung |
| ELT-Anschluss: | - |
| Mitnehmerklappe: | ja, gem Leitbeschreibung |
| Bänder: | gem. Leitbeschreibung & stat. Erf. |
| Bodendichtung: | - |
| Einbauort: | U.2.11 |
| Türnummer: | TI U.036 |

- Fortsetzung auf nächster Seite -

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

1 Stk EP..... GP

02.9 Innentüre T-30, 2-flüglig, 2,01x2,13x0,25 in StB-Wand, PZ
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 2,01 x 2,13 m
Wandart: Stahlbetonwand
Wandstärke: 0,25 m
lichte Durchgangsbreite: $\geq 1,85$ m
lichte Durchgangshöhe: $\geq 2,05$ m
DIN Anschlag: entsprechend Türliste
Öffnungsflügel: 2
Brandschutz: T-30
umlaufende Dichtung: 3-seitig
Schloss: ohne Panikfunktion
Schließsystem: bauseits
Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung mit
Schließfolgeregelung
ELT-Anschluss: -
Mitnehmerklappe: ja, gem Leitbeschreibung
Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
Bodendichtung: -
Einbauort: U.2.1, U.2.18, U.2.19
Türnummer: TI U.025, TI U.046, TI U.052,

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

3 Stk EP..... GP

02.10 Innentüre o. Anf., 1-flüglig, 1,10x2,13x0,125 in TB-Wand, SVP
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
Leitbeschreibung,
einflügelig, stumpf einschlagend,
Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

Wandöffnungsmaß: 1,10 x 2,13 m
Wandart: Trockenbauwand

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

Wandstärke: 0,125 m
 lichte Durchgangsbreite: $\geq 0,90$ m
 lichte Durchgangshöhe: $\geq 2,05$ m
 DIN Anschlag: entsprechend Türliste
 Öffnungsflügel: 1
 Brandschutz: -
 umlaufende Dichtung: 3-seitig
 Schloss: mit Panikfunktion
 Schließsystem: bauseits
 Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung
 Obentürschließer: -
 ELT-Anschluss: -
 Mitnehmerklappe: -
 Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf.
 Bodendichtung: -
 Einbauort: 0.F.6
 Türnummer: TI 0.121

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

1 Stk EP..... GP

02.11 Innentüre o. Anf., 1-flüglig, 1,10x2,13x0,125 in TB-Wand, PZ
wie Position 02.10, nur

Schloss: ohne Panikfunktion
 Einbauort: 0.4.17, 0.4.16
 Türnummer: TI 0.120, TI 0.122

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

2 Stk EP..... GP

02.12 Zulage Beschichtung Türen Pos. 02.10 und 02.11

Zulage für Beschichtung der Türen
 Pos. 02.10 und 02.11 mit einer Pulverbeschichtung in
 Standardfarbe Weiß, ähnlich RAL 9010

3 Stk. EP..... GP

02.13 Innentüre T-30, 1-flüglig, 1,10x2,13x0,125 in TB-Wand, PZ
gemäß SYSTEMBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN

Stahlblech-Innentür entsprechend vorrangegangener
 Leitbeschreibung,
 einflügelig, stumpf einschlagend,
 Links / rechts verwendbar. Ausführung barrierefrei.

02 STAHLTÜREN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|---|--------------|-------------------|---------------------|
| | Wandöffnungsmaß: 1,10 x 2,13 m Wandart: Trockenbauwand Wandstärke: 0,125 m lichte Durchgangsbreite: ≥ 0,90 m lichte Durchgangshöhe: ≥ 2,05 m DIN Anschlag: entsprechend Türliste Öffnungsflügel: 1 Brandschutz: - umlaufende Dichtung: 3-seitig Schloss: ohne Panikfunktion Schließsystem: bauseits Beschlag (BS/BGS): D/D, gem. Leitbeschreibung Obentürschließer: ja, gem. Leitbeschreibung ELT-Anschluss: - Mitnehmerklappe: - Bänder: gem. Leitbeschreibung & stat. Erf. Bodendichtung: - Einbauort: 1.4.5, 1.3.5 Türnummer: TI 1.166, TI 1.142 | | | |

Zugehörige Pläne: GNT-ARC-GR-U1X,
GNT-ARC-TU-507, GNT-ARC-TU-570, Türliste

2 Stk EP..... GP

Summe 02 STAHLTÜREN

03 SONSTIGES

03.1 Türpuffer, Bodenmontage

Liefern und Montieren eines Türpuffers:

Bodentürstopper:
Durchmesser 91 mm, 10 mm hoch, schwarzer elastischer Teller
mit Rosette aus Polyamid. Diebstahlgeschützt durch verdeckte
Verschraubung.
Farbe schwarz

Produkt der Planung: Hewi Bodentürpuffer 620.1 oder glw.

12 Stk EP..... GP

03.2 Türpuffer, Wandmontage

Liefern und Montieren eines Türpuffers:

Wandtürstopper:
Lieferung und Montage von Wandtürpuffern

03 SONSTIGES

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

aus Edelstahl rostfrei mit schwarzer Gummieinlage, rund
Durchmesser 45mm, Aufbauhöhe 15mm
Abstandhalter und Abdeckplatte aus Edelstahl
liefern und montieren.

Produkt der Planung: Vieler ER.TP.5010 oder glw.

33 Stk EP..... GP

Summe 03 SONSTIGES

04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES

04.01 NACHWEISARBEITEN

STUNDENLOHN- / NACHWEISARBEITEN

Stundenlohnarbeiten werden nur nach Erteilung gesonderter schriftlicher Aufträge ausgeführt und vergütet.
Die Abrechnung erfolgt nach den im LV vereinbarten Verrechnungssätzen (Euro/h) gegen zeitnahen Nachweis der tatsächlichen geleisteten Stunden und des Materialverbrauchs.

Ausgenommen sind Aufsichtskräfte, vergütet werden nur produktive Arbeitskräfte.

Der unten aufgeführte Verrechnungslohn pro Arbeitsstunde enthält sämtliche Aufwendungen, wie z.B. die Lohn- und Gehaltskosten (einschl. Zulagen, Zuschläge und vermögenswirksame Leistungen), Lohn- und Gehaltszusatz- und nebenkosten, die Gemeinkosten, sowie Wagnis und Gewinn.

Nicht enthalten sind außerhalb der obengenannten Arbeitszeiten die Zuschläge für:

- Überstunden
- Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit

Diese sind gegebenenfalls gesondert nachzuweisen und werden nach den maßgeblichen Tarifen gesondert vergütet.

Die Verrechnungssätze für die Geräte und Material sind, wenn nicht im LV bereits angeboten, unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln. Der angegebene Stundenlohnsatz für die Geräte beinhaltet die Bereitstellung

04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES

04.01 NACHWEISARBEITEN

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

auf der Baustelle einschl. Bedienung.

Die Anfahrt und Abfahrt des Personals und die Anlieferung von Material inklusive der hierfür erforderlichen Fahrzeuge ist in die Stundensätze mit einzukalkulieren und wird nicht extra vergütet.

04.01.1 **Facharbeiter Mittellohn**

Gemittelter Lohn für alle Arbeitskräfte
(Polier, Meister, Facharbeiter, Arbeiter, Helfer etc.),
bei eigenen und sämtlichen Subunternehmerleistungen.

20 h

EP.....

GP

Summe 04.01 NACHWEISARBEITEN

.....

04.02 **DOKUMENTATION**04.02.1 **Dokumentation**

Erstellen der kompletten Dokumentation
für den gesamten Leistungsbereich des AN:

Mindestanforderung an den Inhalt der **Dokumentation**:

- die Werkstatt-, Montage- und Revisionsplanung
- die örtliche Bestandsaufnahme (optional)
- die Herstellerverzeichnisse
- die Anschriften der Nachunternehmer mit Zuordnungen der Leistungen
- Ansprechpartner während der Gewährleistungszeit
- Fachunternehmererklärung
- Bauleiterbescheinigung und Fachbauleitererklärungen gem. LBO
- Übereinstimmungserklärungen, Errichterbestätigungen und Konformitätserklärungen
- Statische Nachweise
- Sämtliche Produktdatenblätter / Gerätedatenblätter und allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse der zur Ausführung gekommenen Baustoffe und Bauteile, sowie Gutachten und Prüfberichte.
- Protokolle Sachverständigenabnahme, Behördenabnahme
- Anlagenbücher
- Entsorgungsnachweise
- Einweisungsprotokolle, Stahllisten usw.
- Inbetriebnahmebescheinigungen
- Kopie der Abnahmeprotokolle mit dem AG - ist nach der Abnahme nachzureichen
- Funktionsbeschreibungen, Bedienungsanweisungen
- Wartungsanweisungen
- Pflege- und Reinigungshinweise

04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES

04.02 DOKUMENTATION

| OZ | Leistungsbeschreibung | Menge/ Einh. | Preis (EP) in EUR | Gesamt (GP) in E... |
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|
|----|-----------------------|--------------|-------------------|---------------------|

- Bautagesberichte gem. ZTV Gewerkeübergreifend

Ggf. weitere gewerkespezifische Unterlagen in Abstimmung mit der OÜW bzw. dem AG.

Die Projektdokumentation ist dem AG / der OÜW 1-fach digital (auf Datenträger USB) spätestens 12 Arbeitstage vor Abnahme zur Prüfung auf Übereinstimmung mit der ausgeführten Leistung vorzulegen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in die zur Abnahme vorzulegenden Unterlagen einzuarbeiten.

Die Übergabe der vollständigen Dokumentation hat spätestens mit Einreichung der Schlussrechnung 1-fach digital (auf Datenträger USB) und 1-fach in Papier, geordnet in beschrifteten DIN A4 Ordner mit Inhaltsverzeichnis und Registerordnung zu erfolgen.

Die Ordnung digital und in Papier ist identisch vorzunehmen. Digitale Daten müssen zwingend in Dateiformat PDF übergeben werden.

Alle digitalen Daten müssen mindestens das Recht zum ausdrucken und archivieren (ohne der Verwendung von Passwortschutz) gewähren.

1 psch

GP

Summe 04.02 DOKUMENTATION

.....

Summe 04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES

.....

Projekt: GNT - Grundschule Nord Traunreut
Gewerk: 123 STAHLTÜREN

| Zusammenfassung LV 123 STAHLTÜREN | |
|--|---------------|
| Bezeichnung | Betrag in EUR |
| 01 VORBEREITENDE MASSNAHMEN | |
| 01.01 TECHNISCHE BEARBEITUNG | |
| SUMME 01.01 TECHNISCHE BEARBEITUNG | |
| 01.02 BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN | |
| SUMME 01.02 BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN | |
| SUMME 01 VORBEREITENDE MASSNAHMEN | |
| 02 STAHLTÜREN | |
| SUMME 02 STAHLTÜREN | |
| 03 SONSTIGES | |
| SUMME 03 SONSTIGES | |
| 04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES | |
| 04.01 NACHWEISARBEITEN | |
| SUMME 04.01 NACHWEISARBEITEN | |
| 04.02 DOKUMENTATION | |
| SUMME 04.02 DOKUMENTATION | |
| SUMME 04 NACHWEISARBEITEN UND SONSTIGES | |
| SUMME LV 123 STAHLTÜREN (NETTO) | |
| + 19% Mehrwertsteuer | |
| GESAMTSUMME LV 123 STAHLTÜREN | |